

Testorf - Ledertradition seit 225 Jahren

ANZEIGEN-EXTRA

Traditionsbetrieb eröffnet eigenes Museum

Uetersener Lederbetrieb Testorf feiert 225-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür

Michaela Eschke

Testorf Leder in Uetersen feiert ein stolzes Jubiläum: 225 Jahre ist das Uetersener Traditionsunternehmen alt. Am Tag der offenen Tür hat das hauseigene Gerbereimuseum erstmalig geöffnet. Heute ist das Haus Testorf, einst Gerberei und Lederfabrik, auf den Handel mit Leder und die Restauration von Ledermöbeln spezialisiert.

Bereits in der achten Generation ist Gerbermeister Frank-Hartwig Testorf dem Werkstoff Leder treu. In den Räumen der früheren familieneigenen Feinlederfabrik haben er und seine Frau Petra dem Gerbereihandwerk ein Denkmal gesetzt: Zum 225. Geburtstag von Testorf Leder eröffnet ein kleines, betriebseigenes Gerbereimuseum. Ausgestellt ist zum Beispiel ein rund 200 Jahre alter Scherbaum. Auf einem



In dieser Haspel werden Schaffelle mit Salz und Säure sauergestellt und haltbar gemacht.

Foto: Michaela Eschke



Um 1900 wurden Waren aus dem Katzhagen noch per Pferd und Wagen ausgeliefert.

Foto: Testorf Leder



In Frank-Hartwig Testorfs hauseigenem Gerbereimuseum ist unter anderem eine Entfleischmaschine zu sehen, mit der Fleisch- und Hautreste vom Leder entfernt wurden.

Foto: Michaela Eschke

ähnlichen Modell haben Testorfs Vorfahren einst das Fleisch vom Leder geschnitten. Die Dünnschneidebank von 1950, auf der man Felle dünn schnitt, wurde tatsächlich in Uetersen eingesetzt. Aus der Zeit der Lederfabrik stammen die elektrisch betriebenen Versuchsfässer, in denen Gerb- und Färbversuche durchgeführt wurden, bevor die ganz großen Fässer zum Einsatz kamen. „Ich

wollte den Kunden schon immer zeigen, wie das Leder früher gegerbt wurde und heute hergestellt wird“, erklärt Testorf. Erstmals geöffnet ist das kleine Gerbereimuseum in den Räumen der früheren „Uetersener Feinlederfabrik Christian Testorf“

am Tag der offenen Tür, am Freitag, 4. Oktober, von 11 bis 15 Uhr.

Danach sind die Exponate zur Lederverarbeitung während der regulären Öffnungszeiten zu sehen, montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 17 Uhr. Während dieser Zeiten sind bei Testorf Leder im Katzhagen 5b Möbelle, Lederreste zum Basteln, Schaffelle, Lammfellhandschuhe, Wärmflaschen mit Lammfell und mehr erhältlich. Zerschlossene oder ausgeblühte Ledermöbel bereitet Testorf wieder auf. Auch Leder-Reparaturen werden durchgeführt. Wer seine Möbel über eine Partnerfirma neu beziehen lässt, kann aus über 100 verschiedenen Lederfarben auswählen.

Gerberei, Fabrik und Lederhandel

Spannender Blick auf die 225-jährige Historie von Testorf Leder

UETERSEN 1799 fällt Christian Testorf I. den mutigen Entschluss, im Katzhagen 5 eine Gerberei mit Schuhfabrikation zu gründen. Im Sommer wurde im Keller in Gruben gegerbt, die Häute anschließend auf dem Dachboden getrocknet. Im Winter wurden aus dem Leder in einer kleinen Werkstatt Schuhe hergestellt und verkauft.

Die Lage war damals verkehrsgünstig, denn Testorf Leder liegt an der alten Heerstraße von Dänemark. Diese überquerte dort die Pinnau, an der Stelle, wo die Schiffbarkeit begann. So bestand ein guter Land- und Wasserweg zum bedeutenden Handelszentrum Hamburg.

1802 entstand der mittlere Teil des heutigen Fabrikensembles, 1820 wurde das Wohnhaus an der Straße durch das heutige Haus ersetzt. Im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte baute jede Generation Testorf einen weiteren Gebäudeteil hinzu.



Frank-Hartwig Testorf, hier vorm historischen Testorf-Gebäude von 1820, bleibt dem Leder bereits in der achten Generation verbunden.

Foto: Michaela Eschke

Anfang des 19. Jahrhunderts standen die Gerbereien in Uetersen in voller Blüte. Aus ihnen entwickelte sich im Laufe der Jahre die Leder- und Schuhindustrie. Große Mengen Leder wurden an die damalige Schusterstadt Barmstedt geliefert, aber der Verkauf erstreckte sich bis Königsberg und Schlesien.

Seinerzeit war Leder ein Rohstoff für Produkte aus allen Lebensbereichen: Schuhe, Kleidung, Gürtel, Handschuhe, Taschen, Koffer, Eimer, Geschirr für Pferde und Rinder.

Anfang des 20. Jahrhunderts hatte die Lederherstellung unter Christian Testorf V. Hochkonjunktur. Der Erste Weltkrieg stand bevor und das Militär brauchte Kleidung, Stiefel, Handschuhe, Koppeltügel oder Holster. 1937, nach dem frühen Tod Christian Testorf VI., wurde die Fabrik im Zweiten Weltkrieg stillgelegt, nahm die Produktion jedoch nach Kriegsende erfolgreich wieder auf.

1960, als die meisten Gerbereien in Deutschland ihren Betrieb einstellten, gründete Christian Testorf VII. die „Uetersener Feinlederfabrik Christian Testorf“ und investierte in Maschinen und Personal. Bis zu 1000 Kleintierfelle von Schafen, Ziegen, Kälbern, Kangurus, Hirschen

oder Elchen wurden pro Tag ins In- und Ausland versandt – von den rund 50 Mitarbeitern zuvor gegerbt, gefärbt und veredelt.

1971 bis 2014 betrieb seine Ehefrau Marianne Testorf ihr „Lederstudio“ mit eigener Ledermode und solcher bekannter Hersteller. Ab 1983 wurde das Unternehmen um eine Pelzabteilung ergänzt. Es entstanden Schaffelle und Felle sowie Bälge aus der Jagd, etwa von Fuchs, Wildschwein oder Elch. Nach der innerdeutschen Grenzöffnung 1989 wurde im Rahmen der Wirtschaftsförderung ein Großteil der Lederproduktion in ostdeutsche Gerbereien verlagert. 1993 stellte die Uetersener Feinlederfabrik ihre Produktion ein. Der Maschinenpark wurde verkauft und die Fabrik stillgelegt. Der heutige Inhaber von Testorf Leder, Frank-Hartwig Testorf, war zu der Zeit bereits als Berater der Testorf Consulting in Kasachstan, der Mongolei und im Iran unterstützend tätig beim Aufbau und der Inbetriebnahme kompletter Lederfabriken. Sein Vater Christian verlagerte sich auf die Aufarbeitung von Ledermöbeln.

Heute betreibt Frank-Hartwig Testorf als letzter Gerbermeister in Uetersen in der achten Generation am Standort einen Lederhandel und restauriert Ledermöbel. Weitere Bereiche des Fabrikgeländes dienen heute als Gerbereimuseum sowie als Wohn- und Gewerberaum.

me



Ansicht der „Uetersener Feinlederfabrik Christian Testorf“ im Jahre 1960. Foto: Testorf Leder



So sieht das alte Lederfabrik-Gebäude heute aus. Foto: Michaela Eschke

Testorf
Ledertradition seit 1799

KATZHAGEN 5 · 25436 UETERSEN
TELEFON 04122 - 45622
WWW.TESTORF-LEDER.DE

225
Jahre

voller Geschichten,
Herausforderungen
und Erfolge!

Lassen Sie uns gemeinsam auf diese Reise
zurückblicken und besuchen Sie
ab dem 4. Oktober das neu eingerichtete

„Kleine Gerbermuseum“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lederrestauration –
ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit!

Lederhandel · Spezialleder · Lederrestauration
Aufarbeitung von Ledermöbeln
Consulting · Gutachten

Herzlichen Glückwunsch vom Zeitgenossen!



Gr. Wallhorst 3C
Tel. 04122/2271

Inh. Frank Wiese
www.loewen-germanistik.com

Herzlichen Glückwunsch!

Wir drucken seit 1881!

Briefbögen · Geschäftskarten · Flyer · Plakate · Durchschreibesätze
Kataloge · Broschüren · Blocks · Aufkleber · Flags · Schilder · Banner · uvm.

Heydorn
Druckerei & Verlag

Großer Sand 3 · Uetersen
Telefon 04122/9250-0
www.heydorn-online.de
druck@heydorn-online.de